



# Pressemitteilung

2 Seiten + Service

13. Mai 2026

## **Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg Zwei Grabkapellen, zwei Geschichten: Wie das Haus Baden und Württemberg erinnern**

**Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bewahren und öffnen 63 Zeugnisse der Landesgeschichte. Darunter finden sich zwei außergewöhnliche Grabkapellen, die Erinnerungskultur auf ganz unterschiedliche Weise erlebbar machen: die zurückgezogene Großherzogliche Grabkapelle inmitten des Karlsruher Hardtwalds und die Grabkapelle auf dem Württemberg, die in exponierter Aussichtslage in Stuttgart liegt. Beide Bauten verbinden persönliche Trauer mit repräsentativer Architektur und zeigen unterschiedliche Formen des Gedenkens.**

### **Zwei Wege zu gedenken**

Die Grabkapelle auf dem Württemberg und die Großherzogliche Grabkapelle in Karlsruhe sind eng verbunden mit den Adelsgeschlechtern der Badener und Württemberger. Vertreter beider Häuser regierten lange die jeweiligen Landesteile, die namensgebend für das Bundesland Baden-Württemberg sind. Trotz dieser Gemeinsamkeit: In ihrer Wirkung könnten die Mausoleen kaum unterschiedlicher sein. Während sich die Grabkapelle auf dem Württemberg als weithin sichtbares Zeichen in der Landschaft erhebt, geradezu thronend über den Weinbergen des Neckartals, zeigt sich die badische Grabkapelle in Karlsruhe bewusst zurückhaltend. In der Abgeschiedenheit des Waldfriedens im Hardtwald gelegen, ist sie stärker in die umgebende Natur integriert und entfaltet ihre besondere Wirkung nicht über Distanz und Ausblick, sondern im unmittelbaren Erleben vor Ort.

### **Ein Denkmal der Liebe in Stuttgart**

Trotz ihrer Gegensätze eint beide Bauwerke ihr Ursprung in einem tiefen persönlichen Verlust: König Wilhelm I. von Württemberg ließ nach dem überraschenden Tod seiner

---

**Kommen. Staunen. Genießen.** Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



# Pressemitteilung

2 Seiten + Service

13. Mai 2026

Gemahlin Katharina im Jahr 1819 das Monument auf dem Gipfel des Rotenbergs errichten. Die Inschrift „Die Liebe höret nimmer auf“ ist ein Liebesbekenntnis an die Königin und zeugt von der Zuneigung des Herrschers. Der klassizistische Bau ist anmutig und elegant – sowohl von außen als auch von innen. Der Kapellenraum mit seinen Stuckrosetten und dem Glasdach erinnert an das weltberühmte Pantheon in Rom. 16 korinthische Säulen und Pilaster tragen die monumentale Kuppel. Die Ikonostase, die reichgeschmückte Bilderwand zwischen dem Hauptraum und dem Altarraum, setzt einen besonderen Akzent. Unter dem Kapellenraum liegt die Gruft, die über eine Wendeltreppe zu erreichen ist. Durch die kreisrunde Öffnung in der Mitte fällt sanft das Tageslicht herab und erhellt den Raum. Hier liegen König Wilhelm I. und Königin Katharina in einem aufwendig gestalteten Doppelsarkophag aus Carrara-Marmor begraben.

## Ein Ort stiller Erinnerung in Karlsruhe

Ein unerwarteter Todesfall verbirgt sich auch hinter der Geschichte der Großherzoglichen Grabkapelle Karlsruhe. Friedrich I. von Baden entschied sich nach dem Tod von Prinz Ludwig Wilhelm im Jahr 1888 für einen zurückgezogenen Erinnerungsort. Mit nicht einmal 23 Jahren starb der jüngste Sohn des Herrschers – offiziell an einer Krankheit, laut Gerüchten jedoch bei einem Duell. Nach Plänen von Franz Baer entstand zwischen 1889 und 1896 die neue Familiengrablege des Hauses Baden. Hier konnten seine Eltern „in der Abgeschiedenheit des tiefen Waldfriedens“ privat trauern. Denn in der Gruft der evangelischen Stadtkirche von Karlsruhe, wo Ludwig Wilhelm neben anderen Familienmitgliedern zunächst begraben worden war, fühlte sich das großherzogliche Paar den Blicken der Öffentlichkeit ausgesetzt. Die Grabdenkmäler für Ludwig Wilhelm und seine Eltern in der Großherzoglichen Grabkapelle Karlsruhe sind einzigartig in ganz Baden-Württemberg. Die drei Toten sind als plastische Liegefiguren dargestellt. Ihre große Realitätsnähe und die kunstvolle Wiedergabe drapierter Stoffe beeindruckten. Im Untergeschoss – hinter einem schmiedeeisernen Gitter – liegen die Angehörigen des Hauses Baden begraben. Insgesamt 18 Särge aus der Zeit zwischen 1830 und 1952 stehen in den Nischen der Gruft. Die Besichtigung ist nur im Rahmen einer Sonderführung möglich. Alle Termine sind online unter [www.grabkapelle-karlsruhe.de](http://www.grabkapelle-karlsruhe.de) zu finden.



# Pressemitteilung

2 Seiten + Service

13. Mai 2026

## Kontakt

### Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Schlossraum 22a

76646 Bruchsal

+49(0)72 51.74-27 70

[www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de)

**Haben Sie Interesse an der Arbeit der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg?** Erfahren Sie mehr in der Jahrespublikation 2026 unter [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de) oder scannen Sie den QR-Code.



**Ihr Pressekontakt** Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, [presseservice@schloesser-und-gaerten.de](mailto:presseservice@schloesser-und-gaerten.de)

**Bilddownload** Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: [www.schloesser-und-gaerten.de](http://www.schloesser-und-gaerten.de) (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

**Kommen. Staunen. Genießen.** Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.